

# DIANA BEZIRK BRIG

---

## Präsidentenbericht für das Jahr 2018 anlässlich der GV am 19. Januar 2019 in Naters

### Der Beginn

Das Jahr 2018 hat für das Wild ungünstig begonnen. Die grossen Schneemassen setzten unserem Wild in den Bergen massiv zu. Dies hatte viele Abgänge, vor allem bei Gämswild, zur Folge.

Anfang Februar hat der irrtümliche Abschuss eines Wolfes durch einen Jäger im Goms Schlagzeilen gemacht. Medial wurde der Fall schweizweit ausgebreitet. Der Schütze hat sich selber gestellt und den Schaden für das Image der Jäger in Grenzen halten können. Irritierend war einzig, dass der Schütze vergessen hatte ein Patent zu lösen und darum zum Zeitpunkt des Abschusses in rechtlichem Sinne gar kein Jäger war...

### Kantonaler Jägerverband

Am 28. April fand die DV des KJV unter der Führung des Präsidenten Daniel Kalbermatter in Orsieres statt. Die Diana Brig war mit Vorstand, Delegierten der Standarte vollständig vertreten. An der DV wurde unter anderem der Antrag abgelehnt, aus Jagd Schweiz auszutreten. Unsere Diana hat diesen Antrag nach Konsultation anderer Dianas und des Kantonalvorstandes ebenfalls abgelehnt.

### Oberwalliser Jägerverband

Die DV fand am 31. März unter dem Vorsitz des Präsidenten Rolf Collaud in Zermatt statt. Unsere Diana war auch hier vollständig vertreten. An der DV wurde der Antrag gestellt, den erfolgreichen Absolventen der Jägerprüfung mit einer kleinen Feier die Jagdpatente offiziell zu überreichen. Der Antrag wurde angenommen. Auch die Diana Brig stimmte hier zu.

Beim OJV waren 2018 die am häufigsten diskutierten Themen die sich konkurrierenden Stein- und Gämswildbestände, der Wolf, der Gamsbestand nach dem harten Winter 17/18, das Verhältnis der Walliser Jägerschaft zu Jagd Schweiz sowie die Medienberichte zum Thema Jagd.

Zusammen mit den Dianapräsidenten Ivan Zurbruggen und Marc Truffer traf ich mich zu einem Gespräch mit der Chefredaktion des Walliser Boten. Wir warfen und warfen dem Walliser Boten, wie anderen Medien auch, einen Hang zu negativer Berichterstattung beim Thema Jagd vor.

Nach etwa zweistündigem Gespräch versicherte uns der Chefredaktor dass der WB keinesfalls die Jagd in ein schiefes Licht rücken wolle. Er werde er künftig ein aufmerksames Auge auf die Berichte zur Jagd zu werfen.

## Beerdigung unseres Jagdkameraden Walther Franz

Am 18. Mai wurde in Glis unser Dianamitglied Walther Franz zu Grabe getragen. Franz war 36 Jahre Mitglied unserer Diana. Der Vorstand, verschiedene Dianamitglieder und der „Fänner“ wohnten der Abdankung bei.

## Rehkitzrettung

Im Mai und Juni sind im Raum Brigerberg und Brig-Glis viele Wiesen verblendet worden. Andere Flächen wurden direkt während der Mäharbeit zu Fuss und mit Hunden abgesucht. Diese Arbeiten sind unter der Leitung von Wildhüter Theler Josef und Hegechef Meyer Benedikt und der Hilfe von ortsansässigen Jägern ausgeführt worden. Für diese Einsätze braucht es jeweils Personen die flexibel abrufbar sind. Herzlichen Dank an alle die sich hier tatkräftig engagiert haben. Künftig werden wir versuchen, regional Verantwortliche für diese Arbeit einzusetzen und evt. Drohnentechnik einzusetzen.

## Jagdhornbläser Bortelhorn

Die Jagdhornbläser feierten am 25. Juni 2018 ihr 25. Jahr Jubiläum. Zu diesem Anlass wurde eine schöne Feier im Garde Museum in Naters organisiert. Es wurde die Geschichte des Vereins von der Gründung bis heute mit vielen lustigen und interessanten Darbietungen aufgezeigt. Der Vorstand gehörte mit den Ehepartnern zu den geladenen Gästen. Zum Jubiläum beteiligt sich die Diana Bezirk Brig an der Anschaffung von neuen Instrumenten mit Fr. 1000.-. Wir gratulieren dem Verein an dieser Stelle zu diesem Jubiläum und danken für ihre jährlichen schönen Darbietungen an diversen Anlässen übers Jahr.

## Schweisshundeausbildung und Prüfungen

Der Kantonalverband hat unser Dianamitglied Ludi Christian zum Chef der Oberwalliser Schweisshundeausbildung ernannt. Mit seiner Person konnte der Verband einen sehr erfahrenen Experten für dieses Amt gewinnen. Unsere Dianamitglieder Paul Schwery, Rene Schröter, Mara Venetz, Flavio Arnold, Armand Jossen, Sepp Gemmet, Christian Ludi, Willa Andreas, Henzen Konrad und Blatter Yolanda haben erfolgreich die 500 bzw. 700 Meter Schweisshundeproofung abgelegt. Herzliche Gratulation.

## Jungjägerausbildung

Im Mai 2018 haben fünf Personen unseres Bezirkes die Prüfung zur Jagdberechtigung erfolgreich abgeschlossen. Unser Junjägerverantwortliche Meyer Benedikt vermeldet aktuell elf Personen in Ausbildung.

## Hegetag

Am Samstag dem 2. Juni fand der Hegetag der Diana unter der Leitung von Wildhüter Theler Josef und des Forstrevieres der Burgerschaft Brig-Glis statt. Etwa zwei Dutzend Personen haben auf der Alpe „Mattustafel“ in Glis ihren Beitrag zur Hegearbeit geleistet. Auf etwa einer Hektare wurden Bäume gefällt, das Holz- und Astmaterial zusammengetragen und abtransportiert.

Diese Arbeiten verhindern die Verwaltung der Fläche und schaffen dringend notwendige Äsungsmöglichkeiten für das Wild. Helen Gsponer und Imhof Bernhard servierten den „Hegern“ nach getaner Arbeit ein feines Mal

bei schönstem Wetter und in fantastischer Kulisse. Die Alpgeteilschaft Mattustafel spendierte das Dessert. Wildhüter Theler Josef berichtete Interessantes und Wissenswertes über das Thema Wild und Jagd.

### Wildhüter

Im September ist unser Dianamitglied und Wildhüter Urs Zimmermann in den Ruhestand getreten. Wie wir ihn kennen, ist das Wort Ruhestand in seinem Fall doch wohl eher die falsche Bezeichnung. Traf ich ihn auf der kurz danach beginnenden Jagd doch eher mehr als weniger in den Jagdgebieten an. Die Diana dankt Urs für seine kompetente, engagierte Arbeit und den grossen Einsatz während den vielen Jahren.

Wildhüter Imboden Richard ist neu für die Gebiete Nanztal und Rohrberg auf Territorium Brig-Glis zuständig. Ihn heissen wir von Seiten Diana Bezirk Brig herzlich Willkommen. Sascha Wellig, Wildbiologe, übernahm die Arbeit von Zimmermann Urs auf der Dienststelle. Auch ihm wünschen wir gutes Gelingen im neuen Amt.

### Gamsbejagung

Aufgrund der hohen Abgänge in den Gamsbeständen im schneereichen Winter 2017/2018 wurde nach den Schätzungen des Fallwildes durch die Wildhüter und Konsultation der Gamskommission beschlossen, das Bejagungsmodell für eine Saison geringfügig anzupassen. Ich bin der Meinung, dass derartige Massnahmen eher Symbolcharakter haben. Längerfristig müssen zur Stabilisierung der Bestände wirksamere Massnahmen zur Umsetzung kommen. Sicher auch eine stärkere Bejagung des Steinwildes als direkter Nahrungs- und Territoriumskonkurrent der Gämsen.

### Wildbretdeklaration

Erstmals dieses Jahr musste das erlegte Wild obligatorisch gekennzeichnet und mit einem Begleitpapier ausgestattet werden, sobald es vom Erleger in Hände Dritter übergeben wurde. Damit soll eine korrekte Wildbrethygiene sichergestellt werden. Wenn die Wildbrethygiene ernsthaft verbessert werden soll, müsste man aber als erstes dem Jäger wohl die Möglichkeit gegeben werden, ein erlegtes Tier zu jeder Zeit mit dem Fahrzeug transportieren zu können. Ansonsten ist es oft nicht möglich ein erlegtes Tier in geforderter Zeitspanne in einen Kühlraum zu bringen. Hier müssen künftig Verbesserungen angestrebt werden. Wir denken an eine freie Fahrt für alle Beutetransporte und flexiblere Zeigezeiten.

### Trophäenbewertung

Am 25. November wurden im Restaurant Matteni die Trophäen zur Bewertung an die Kommission übergeben. Es konnte eine Vielzahl an interessanten Trophäen zur Vermessung entgegengenommen werden. Die Diana dankt den Kommissionsmitgliedern Imhof Bernhard, Theler Josef und Ruppen Bernhard für ihren Einsatz. Josef Theler tritt von seiner Funktion als Trophäenbewerter zurück. Wir danken Josef für seine langjährige und exzellente Arbeit in dieser Kommission.

### Hubertusmesse in Ried-Brig

Am 24. November fand die traditionelle Hubertusmesse in Ried-Brig statt. Die Messe wurde von Pfarrer Bregy Alois auf dem Burgspitz zelebriert und der anschliessende Imbiss bei guter Stimmung im Werkhof des Forstrevieres der Burgerschaft Brig-Glis eingenommen. Ein grosser Dank für die Organisation und tatkräftige Mithilfe geht an meine Partner im Komitee und vor allem auch an Imhof Bernhard für die feine „Suppa mit Chäs und Brot“. Die Jäger sind aufgerufen, zahlreich an diesen Messen teilzunehmen.

## Nachjagd 2018

Wegen des regional zu hohen Rotwildbestandes und der daraus resultierenden Verjüngungsproblemen in den Schutzwäldern, wurde im November eine Nachjagd im Hauptgebiet Bitsch bis Martisberg durchgeführt. Die Nachjagd kann als erfolgreich bezeichnet werden. Die gesetzten jagdlichen Ziele wurden mehrheitlich erreicht.

## Homepage

Aus zeitlichen Gründen gab Web Master Christian Roten sein Amt auf Beginn 2019 ab. Ein grosses Merci an Christian für seine grosse Arbeit. Diese Arbeit wird fürs Erste vom Komitee weitergeführt. Die Dianamitglieder sind aufgerufen die Homepage zu besuchen und auch Beiträge oder Vorschläge zu machen. Es ist ein Ziel, längerfristig möglichst viele Informationen von Seiten der Diana an die Vereinsmitglieder auf der Homepage zu veröffentlichen.

## Schlussgedanke

Im Kanton Zürich wurde die Jagdabschaffungsinitiative massiv abgelehnt. So weit so gut. Die freie Jagd, die Volksjagd, wird aber an anderen Fronten und mit anderen Mitteln weiter bekämpft. So werden Jagdmethoden wie die Baujagd, der Schrotschuss auf das Reh, Drückjagd mit Hunden oder grundsätzlich die Jagd auf «Wild dass keinen Schaden anrichtet» infrage gestellt. Wer die Sendung Netz Natur im Januar 2019 mit der anschliessenden Diskussion im SRF gesehen hat bemerkt....Die Jagdgegner sind oft nicht mehr nur naive „Tierlischützer“, sondern in der Art der Argumentation, ernstzunehmende Gegner geworden.

Wir Jäger haben mit der Einführung des Schiessobligatoriums bewiesen dass wir gewillt sind schlechte Schüsse möglichst zu verhindern.

Im Bereich des Umgangs mit angeschossenem Wild müssen wir jedoch besser werden. Wir müssen darlegen können, dass wir in der Lage sind einen Anschuss zu untersuchen und bei Bedarf eine Nachsuche einzuleiten. Darum ist dem ganzen Bereich Nachsuche und Schweisshundewesen grösste Beachtung zu schenken. Der Jäger muss im Notfall in die Pflicht genommen werden können, einen Hundeführer auch tatsächlich anzufordern.

Die nächsten Jagdabschaffungs- oder Beschränkungsinitiativen sind bereits in Planung. Es ist unsere Aufgabe den Jagdgegnern möglichst wenige Argumente zu liefern.

In diesem Sinne schliesse ich den Jahresbericht für das Vereinsjahr 2018

Brig-Glis, 19.Januar 2019

Martin Meyer, Präsident